



Aktionsvorschlag der Jungen Union Bayern

„Ramadama“

Herausgeber:

Junge Union Bayern

Landesgeschäftsführer: Nicola Gehringer

Franz-Josef-Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

ju@ju-bayern.de
www.ju-bayern.de
fb.com/JUBayern
@JUBayern

01/2018

Aktion „Ramadama“

Idee

Hinter dem Aktionsvorschlag „Ramadama“ steckt eine bayerische Tradition, die in bayrischer Mundart als Aufforderung zum Aufräumen verstanden wird und auf Hochdeutsch etwa mit „wir räumen auf oder aufräumen“ übersetzt werden kann. Im bayrischen Sprachraum ist „Ramadama“ eine öffentlich organisierte Veranstaltung, bei der in der Natur Müll aufgesammelt wird. Diese vom früheren Münchner Oberbürgermeister Thomas Wimmer in der Nachkriegszeit geprägte Ausdruck ist auch heute noch aktuell.

Fast jeder kennt das Problem, wenn man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto durch seinen Ort oder Aus- und Einfallstraßen unterwegs ist. Vielerorts wird der Müll einfach weggeworfen und verschandelt die Umgebung.

Mit der Abfallsammelaktion übernimmt die örtliche JU die Verantwortung für die Sauberkeit der Grünflächen und Naherholungsgebiete in und rund um eure Stadt. Ihr stellt euch in den Dienst der Allgemeinheit, macht auf die JU aufmerksam und tut etwas für die Umwelt.

Traditionell finden die „Ramadama“-Aktionen in den Herbstmonaten und im Frühjahr nach der Schneeschmelze statt.

Organisation und Durchführung

Zu Anfangs solltet ihr einige organisatorische Dinge klären. Das betrifft vor allem die Anmeldung eurer „Ramadama“-Aktion bei der Gemeinde. Auf eigene Faust kann und sollte sie nicht durchgeführt werden. Zudem solltet ihr euch um weitere Hilfe bemühen. Das heißt, dass ihr den örtlichen Abfallwirtschaftsbetrieb und/oder den Bauhof über eure Aktion informiert. Gegebenenfalls unterstützen diese Eure Aufräumaktionen und stellen Arbeitshandschuhe, Müllgreifer, Abfallsäcke und Container zur Verfügung. Falls das nicht der Fall sein sollte, müsst ihr euch in Eigenregie um alle notwendigen Utensilien kümmern.

Des Weiteren müsst ihr eure Mitglieder über die Aktion informieren. Umso mehr Mitglieder sich an der Aktion beteiligen, desto mehr Aufmerksamkeit erzeugt ihr. Sobald ihr alle Vorbereitungen getroffen habt, könnt ihr eure Aktion publik machen. Das heißt, Flyer oder Plakate

im Ort verteilen oder aufstellen (Termin festlegen), damit sich noch weitere Bürger und Bürgerinnen beteiligen.

Als Dank an die helfenden Mitglieder und Einwohner könnt ihr euch überlegen eine Brotzeit im Anschluss an die Aktion zu veranstalten.

a) Ziel

Ziel ist es eure Stadt sauber zu machen und den herumliegenden Müll zu entsorgen. Außerdem hinterlässt es einen positiven Eindruck der örtlichen JU im Ort, die sich für die Umwelt und Sauberkeit im Ort einsetzt.

b) Zielgruppe

Zielgruppe sind die Bürger und Bürgerinnen in eurem Ort.

c) Kosten

Kosten entstehen für die Arbeitsmaterialien, wenn diese nicht vom örtlichen Abfallwirtschaftsbetrieb oder Bauhof zur Verfügung gestellt werden.

d) Anmerkung

Wichtig ist, dass die Abfallsammelaktion angemeldet ist und nicht auf eigene Faust durchgeführt wird. Bitte klärt das im Vorfeld mit der jeweiligen Gemeinde ab.

Checkliste:

- Termin festlegen
- Gemeinde anfragen
- Abfallwirtschaftsunternehmen oder Bauhof anfragen
- Ggf. Arbeitsmaterialien organisieren
- Örtliche JU Mitglieder organisieren
- Plakate oder Flyer gestalten und drucken
- Brotzeit organisieren